

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 12 (1903)  
**Heft:** 19

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnement:

Für die Schweiz:

1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

\*



Abonnements:

Pour la Suisse:

1 mois . Fr. 1.—
3 mois . . . 2.50
6 mois . . . 4.50
12 mois . . . 8.—

Pour l'Étranger:

(Port compris)
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . . . 3.50
6 mois . . . 6.—
12 mois . . . 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

\*

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12<sup>te</sup> Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler. F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Adolf Brunner-Ruef

Besitzer des Hotel des Alpes, St. Beatenberg nach längerer Krankheit im Alter von 39 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Aufnahmsgesuche.

Frankenland Lin de maltrés

Mr. Ed. Baierlé, Grand Hôtel des Rasses 60
près Ste-Croix
Hr. Th. Graub, Hotel Central, Mühlhausen 110
Mr. Eugène Ruf, Hôtel du Parc, Genève 77

Ansprüche der Hotelgäste.

Nebst den Zumutungen, mit denen eine erschreckend grosse Zahl Zeitungen, Zeitschriften, Reiseführer, Adressbücher und andere Publikationen täglich an den Hotelier herantreten und die sich letzterer schliesslich durch ein entschiedenes quod non vom Halse zu schaffen vermag, spielen die Forderungen der Hotelgäste, die manchmal in keinem Verhältnis zu den bezahlten oder den zu bezahlenden Preisen stehen, eine geradezu verhängnisvolle Rolle. Wir sprechen von den Ammassungen und Preisdrukereien der Reisebureaus und dem leider immer noch in grosser Ausdehnung praktizierten Rabattsystem. Unter Bezugnahme auf einen schon früher in der 'Wochenschrift des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer' erschienenen Artikel, der sich mit den ungebührlichen Forderungen der Reisebureaus beschäftigte, ergreift in der letzten Nummer genannten Blattes ein Einsender das Wort und macht seinem gerechten Unmut in nachfolgenden Worten Luft:
'Dem Mahnruf stimme ich vollständig bei. Schon gelegentlich der Zusammenkunft in Budapest im vorigen Herbst nahm ich Veranlassung, auf die zunehmenden Versuche der verschiedenen Reisebureaus, die Preise zu drücken, aufmerksam zu machen; das Verfahren fängt mittlerweile an, so tief in unsere Geschäfte einzugreifen, dass es zur unabsehbaren Notwendigkeit wird, mit vereinten Kräften Stellung dagegen zu nehmen.

Sehen wir uns, um auf ein bestimmtes Beispiel zu kommen, einmal den neuen, sogenannten grünen Coupon von Cook an. Für 2 Fr. 50 (2 M. deutsch, 1 Gulden 12 1/2 Kreuzer österr.) soll dem Inhaber dieses Coupons verabreicht werden;

Kaffee oder Tee oder Schokolade mit Brot und Butter nach Wunsch, dazu entweder eine Portion Fisch oder statt dessen, nach Wahl des Gastes, ein Beefsteak mit Kartoffeln oder Hammelkotelett mit Kartoffeln.

Das zu liefern ist unausführbar, denn Beefsteak, Hammelkotelette oder Fisch kostet dem Hotelier selbst 2 Fr. 50 im Einkauf ohne Zubereitung, und Kaffee oder Tee mit Brot und Butter — nach englischer Art serviert — ist also gar nicht gedeckt. Die Schlussfolgerung ergibt sich da von selbst: Die jetzigen Anforderungen des grünen Coupons sind unerfüllbar. Es muss von den Hotelbesitzern entschieden abgelehnt werden, die Kosten des Konkurrenzkampfes der Reisebureaus zu tragen und sich von diesen als Stündenbock vorschreiben zu lassen.

Unaufhörlich steigern sich die Ansprüche an die Hotels. Wer 2.50 oder 3 Mark für ein Zimmer zahlt, verlangt Zentralheizung, reiche elektrische Beleuchtung, Telefon, Lesesalon mit allen möglichen Blättern aller Sprachen, Schreibzimmer mit jeglichem Schreibmaterial, und womöglich auch noch Tafelmusik. Bei alledem ist es schon fast zum Unfug geworden, im Hotel nur zu wohnen und nichts dort zu verzehren, es sei denn, einen Coupon 'abzuzessen.'

Als alter Hotelbesitzer sage ich: Frühstück mit Butter und Brot nach Bedarf, sodann zweites Frühstück mit drei Gängen: Vorspeise, Fleischspeise mit Zubehör, Dessert, weiter Diner mit sechs Gängen, und ein gutes Zimmer einschliesslich Beleuchtung und Service müssen dem Hotelbesitzer glatt und rein 15 Fr. auf die Person einbringen, ohne Prozente oder sonstige Spesen an ein Bureau. Das ist die geringste Forderung.

Es würde gut sein, wenn die Kollegen, die speziell mit Cook, Gaze u. s. w. arbeiten, zusammenträten, um die Preise festzustellen. Es liegt das im Interesse ihres Budgets wie auch in dem der Reisebureaus und der übrigen Kundschaft.

Diese Worte lassen an Bestimmtheit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und jeder Hotelier wird ihnen nur beipflichten können.

Unter den oben erwähnten Anforderungen, die das Publikum an den Gasthofbesitzer zu stellen gewohnt ist, figuriert auch die möglichst reiche und vielseitige Ausstattung der Lesezimmer. Auch das ist ein Punkt, der noch sehr der Aufklärung bedürftig wäre.

Es liegt auf der Hand, dass es dem Hotelier schlechterdings unmöglich ist, den Ansprüchen des Einzelnen in Bezug auf dessen Lieblingslektüre zu genügen. Man wird sich eben auch hier von allgemeinen Gesichtspunkten leiten lassen und darauf sehen müssen, dass nur solche Litteratur aufliege, die vermöge ihrer kosmopolitischen Vielseitigkeit überall Eingang gefunden hat und gerne gesehen wird. In dieser Hinsicht gibt ein in der Fachschrift 'Küche und Keller' erschienenes Entreefett beachtenswerte Winke, die wir im Auszug hier wiedergeben wollen. 'Der Hotelier', heisst es dort, 'der das Bestreben hat, seinen Gästen den Aufenthalt in seinem Hotel angenehm und behaglich zu machen, pflegt auch ziemlich viel Gewicht auf die Instandhaltung eines Lesezimmers zu legen. Ganz abgesehen von den grossen Hotels, in denen spezielle Leserräume luxuriös eingerichtet sind, haben auch die meisten kleinen Hotels in ihrer Schreibstube eine ganze Reihe von Journalen und Zeit-

schriften aufliegen. Nur lässt es sich leider nicht ableugnen, dass, wenn auch quantitativ für Lektüre reichlich gesorgt ist, die Auswahl und Zusammenstellung viel zu wünschen übrig lässt.

Da kann man mitunter ganz sonderbare Beobachtungen machen. Betritt man, mit der Absicht, eine müssige Stunde zu vertreiben, das Frühstück-, Schreib- und Lesezimmer des Hotels in einer kleineren Stadt, so findet man zunächst sämtliche Lokalblätter des Städtchens. Für den Durchreisenden gewöhnlich von wenig Interesse. Nun sucht man nach den grossen deutschen Zeitungen, die durch ihren glänzenden Nachrichtendienst aus der ganzen Welt und durch ihre Reichhaltigkeit nicht an den Ort gebunden sind und von Jedermann, ob nord- oder süd-, ob ost- oder westdeutsch, gerne gelesen werden. Man sucht, ohne zu finden. Da hängen wohl noch ein, zwei oder sogar drei Blätter aus der Hauptstadt der Provinz, aber auch die sind für den Reisenden gewöhnlich ohne Interesse. Das grosse Frankfurter, Münchner, Berliner oder Kölner Blatt mit kosmopolitischem Anstrich fehlt aber leider. Direkt töricht und ägerlich ist es, wenn ein Hotelier ein einziges Berliner Blatt hält, und dieses einer ganz ausgesprochenen Partei angehört. Der Reisende von liberaler Gesinnung ist natürlich nicht besonders erbaud davon, wenn er aus Berlin nur ein ultra-konservatives Blatt vorfindet und der Konservative oder Nationalliberale ärgert sich, wenn er zur Lektüre eines demokratischen Blattes von der äussersten Linken gezwungen wird. Also Weltblätter abonnieren, die sich nicht ausschliesslich mit Politik beschäftigen und die Jedermann, etwas bringen! Anders liegt die Sache natürlich, wenn ein Hotel hauptsächlich von einer bestimmten Gesellschaftsklasse frequentiert wird. Dann muss sich der Hotelier nach der Geschmacksrichtung seiner Stammgäste richten.

Für illustrierte Zeitschriften und Witzblätter wird unnütz und unzweckmässig viel Geld verangt! Wozu neben 'Vom Fels zum Meer' noch die 'Gartenlaube' und 'Ueber Land und Meer' halten? Eine von diesen dreien genügt vollständig. Ebenso ist es überflüssig, die 'Fliegenden Blätter', die 'Meggendorfer' und den 'Dorfbardier' zu halten, denn auch diese Blätter sind ihrem ganzen Genre nach einander äusserst ähnlich. Eines oder zwei von diesen unpolitischen Witzblättern, ferner 'Simplicissimus' oder 'Jugend' und eventuell noch ein Berliner politisches Witzblatt dürfte die richtige Zusammenstellung repräsentieren. Von den Wiener getriebenen Witzblättern, Karikaturen, Pschüt-Karikaturen, Bombe u. s. w., die auch ihre Anhänger haben, empfiehlt es sich, ebenfalls eines zu halten. Dann fehlen noch eine oder zwei rein belletristische Wochen- oder Monatschriften und, je nach Bedarf, einige fremdsprachige Zeitungen.

Nicht zu vergessen ist noch, dass unsere Zeit der Kunst im Hause und dem Kunstgewerbe viel Aufmerksamkeit schenkt und viele Reisende auch im Hotel die illustrierte Kunst-Litteratur moderner Geschmacksrichtung gerne sehen würden. Es wäre also dringend zu empfehlen, im Lesezimmer unter all der politischen, belletristischen und Witz-Litteratur auch der Kunst und dem Kunstgewerbe einen Platz einzuräumen.

Diese hier genannten Anforderungen, sind, wenn sie auch dem einen oder andern als zu weitgehend scheinen und er eine solche Belastung des Budgets für das Lesezimmer allein als zu stark betrachtet mag, im Grossen und Ganzen nicht unberechtigt und auch nicht unerfüllbar. Absolut unannehmbar ist jedoch das Verlangen, dass eine Vereinigung von 130 Geschäftsreisenden an eine grosse Zahl deutscher

Hotelbesitzer (ob auch an schweizerische, wissen wir nicht) gestellt hat, und das in die Erklärung ausläuft, dass die betr. Geschäftsreisenden künftig diejenigen Hotel vorzuziehen würden, in denen katholische Zeitungen aufliegen. Damit würde nun Religion und Politik in den Gasthof übertragen werden, der bis anhin doch als objektives Terrain gegolten hat, wo die Gesinnungsgegensätze bisher nicht zum Ausdruck gelangten. Dieses Verfahren muss als ein unerlaubter Druck zurückgewiesen werden und zwar der bedenklchen Konsequenzen wegen. Denn wohin würde es führen, wenn der Hotelbesitzer die Verpflichtung einginge für jeden Gast dessen Leibblatt zu halten. Eine Verschärfung des gestellten Verlangens seitens der oben erwähnten Geschäftsreisenden müssen wir in der Art und Weise erblicken, wie versucht wird, den Hotelbesitzer zu einer Erklärung zu bestimmen. 'Die Erfüllung unseres Wunsches' heisst es in dem betr. Zirkular, 'liegt auch noch in Ihrem eigenen geschäftlichen Interesse. Wir beabsichtigen nämlich nicht nur in unsern Reihen die auf katholische Zeitungen abonnierten Hotels immer bekannt zu geben, sondern dasselbe auch in geeigneter Weise gegenüber den katholischen Vereinen Ihrer Stadt zu tun. Es steht ausser allem Zweifel, dass durch Abonnement auf ein kath. Blatt Ihr Hotel einen erhöhten Besuch von Fremden und Einheimischen aufzuweisen haben wird. Auf der dritten Seite des Zirkulars finden Sie eine Anzahl grösserer kath. Zeitungen angegeben. Haben Sie die Güte uns Ihre Entscheidung, welche von diesen oder welche andern kath. Zeitungen Sie in Zukunft halten werden, auf beifolgende Karte innerhalb zwei Wochen mitzuteilen. Nach Ablauf dieser Zeit würden wir Ablehnung Ihrerseits annehmen und unsern Vermerk einem andern dortigen Hotel unterbreiten.'

An dieses Rundschreiben knüpft die 'Wochenschrift', nachdem sie die Erwartung ausgesprochen, das Schriftstück werde von den Hoteliers unbeantwortet ad acta gelegt werden, folgende Erörterung: 'Bisher waren es nur die Zeitungen selbst, die sich an den Laden legten. Die einen geben Listen von den Hotels heraus, wo sie zu finden seien, um so das eine Haus durch das andere mit gelindem Druck anzuzeigen, andere suchten durch die Betonung ihres Parteipunktes oder durch das Angebot von Ausnahmepreisen sich eine allgemeinere Verbreitung im Hotelgewerbe zu verschaffen, ferner wurden auch wohl die Abonnenten, welche Reisen zu machen pflegen, redaktionell aufgefordert, in allen Hotels, wo sie einkehrten, das Leibblatt zu fordern und Lärm zu schlagen, wenn es nicht vorhanden sei. Die daraus entspringenden Zwistigkeiten zwischen Hotelbesitzer und Gast liessen sich noch von Mann zu Mann erledigen, nun aber wird, wie obiges Rundschreiben bezeugt, ein Druck der Massen organisiert, um die Hotelbesitzer zum Abonnieren zu bringen. Wir neigen der Ansicht zu, dass das ein ungebühriges Beginnen ist, und dass es die unerquicklichsten Folgen haben muss. Kommt heute diese Partei und verlangt, ihre Parteiblätter in allen Hotels zu finden, so kommt morgen die andere, übermorgen die dritte und so weiter in infinitum und verlangt dasselbe und unter demselben Motto:

Was dem einen recht, ist dem andern billig!

Das Ende wäre wieder eine neue und erhebliche Belastung des Unkostenkontos, ohne dass dadurch eine Erhöhung der Einnahmen erzielt würde.

Der Hotels, die es zu ihrer Aufgabe rechnen können, für jeden Gast dessen Leibblatt bereit zu halten, sind sicher auf dem ganzen Kontinent nicht so viel, dass man mehr als die Finger einer Hand brauchte, um sie heranzählen. An den Toren der Hotels wenigstens sollte die



# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

**MONOPOL**

von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

**H. Diemann, Luzern**  
Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.

Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:

**Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein**

Hoflieferant. — Etabliert 1786

Altes. Besitzer des Lindbraunlich-Endes-Kellergerates u. Logistadl. Eigentümer von Lindbraunlich- u. Kattenloch-Weingärten

**FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL**

für Moselweine 70

Feuerheerd's Commendador Port Wine.

## Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.

Weiden, Bayern.

Zweig-Niederlassung:  
**Bauscher Brothers**  
New-York, 53 Park Place

Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.

Gediegene, feuerfestes Fabrikat,  
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Seit 10 Jahren Lieferant  
des Norddeutschen Lloyd  
für dessen 115 Dampfer.

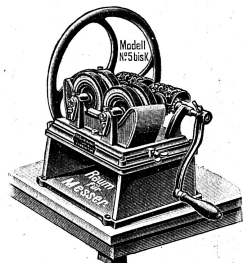
Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

# TIROLER SPEZIAL-Weine

liefert en gros & mi gros, ab **Kellereien in St. Gallen, Buchs und Tirol** die

**Tiroler Weinhandlung Hermann Gilli & Co. in St. Gallen.**



Keine Holzscheiben mit hartem Leder bezogen, welche  
\* \* \* die Messer vor der Zeit rasch abnützen. \* \* \*  
Seit 15 Jahren in den ersten Hotels und Restaurants aller Kultur-  
staaten glänzend bewährt.

**Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.**

Schillerplatz 5/7.

Nur allein durch gutes, elastisches Material ist ein schnelles,  
schönes Putzen mit Schonung der Messer zu erreichen.

**Modell für Hand- und Kraftbetrieb.**

Prospekte gratis und franko.

18 F. 1540g

Wir suchen einen erfahrenen

## Hotel-Direktor

für ein neugegründetes Sanatorium in Davos. Reflektanten, die sich mit einer Einlage von Fr. 10,000 beteiligen wollen, werden bevorzugt. Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten befördert sub Chiffre **Z B 3377** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z 3354 c) 2593

## Zu verkaufen.

Ein in schönster, verkehrsreichster Lage einer bedeutenden Fabrik- und Handelsstadt des Elsasses gelegenes, bestrenommiertes

## Hotel II. Ranges

ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Komfortabel eingerichtetes Jahrgeschäft mit prima Kundschaft. Antritt nach Uebereinkunft. Bedingungen günstig.

Offerten von seriösen Reflektanten sub Chiffre **ZK 3660** an **Rudolf Mosse Zürich.** 2596 (Z 7098)

Waren ausschließlich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.

## Eiserne Gartenmöbel



Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmid- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschließlich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.

**Suter-Strehler & Co.,**  
Mech. Eisenmöbelabrik, Zürich.

Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 22

Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

## Briefpapier \* Couverts

mit Firma- und Clichédruk

Prima Qualität

Schweizerische  
**Verlags-Druckerei**  
Basel.

Billige Preise

## Vins de Champagne

**FRÉD. NAVAZZA & C<sup>IE</sup>**

Genève

Agents généraux pour la Suisse de

**Louis Roederer à Reims** 78

**Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac**

**James Buchanan & Co. (Scottish Whisky) à Londres.**

### Teppiche

Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portièren, Störrenstoffe, Rosshaare, Bettfedern, Matratzenrille, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.

**SCHOOP & Co., Zürich, Usteri-strasse 7.**

**Erdbeeren**  
**Himbeeren**  
**Heidelbeeren**

341 liefern jedes Quantum 1181709

**Anton Kerner**  
Furth i. Wald, Bayern.

Staatlich genehmigte Steuerfreiheit von reinen Spiritus zur Beimischung.

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

\* MI-SEC \* BRUT

\* SEC \* ROSÉ



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Für Sohn sehr guter Familie, der sich im Hotelwesen ausbildet, wird Lehrstelle in französischem Hotel gesucht (anfänglich Keller). Konvenierenden Falles könnte dagegen ein Sohn in die Familie aufgenommen werden, der in Zürich die deutsche Sprache erlernen oder die höheren Schulen besuchen möchte. In jeder Hinsicht gute Aufsicht und Vergütung gegeben und gewünscht. — 2600 (Z 7271)

Gefl. Offerten an **Siegfried Scheyer, Architekt und Baumeister, Zürich IV.**

GENÈVE. A louer pour Hôtelpension, en face du Grand Théâtre, maison moderne de 4 étages (52 pièces), déjà exploitée 17 ans. — 345 (H 1535X) u. Sdr. à H. Carey, régisseur, rue Petitot 10.

**Zürcher & Zollikofer**

24 M. ST-GALL (Zag G 701)

GRAND ASSORTIMENT



**EN TOUS GENRES.**

Echantillons sur demande franco de port.

## Roch-Holzhalb, Zürich

Lager ächter

**Champagner-Weine**

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

## l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaïse odeur.

**Indispensable**

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets, etc.**

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.**

In einem aufblühenden Sommer- und Winterkurort grossartig geeignetes Terrain zu verkaufen zum Bau eines Hotels.

Offerten befördert unter Chiffre **H 1369 R** die Exped. ds. Bl.

## Direktor-Gerant

verheiratet, bekannter, tüchtiger, erfahrener und sprachgewandter Fachmann, gegenwärtig noch in Stellung in Oberitalien, sucht auf kommende Saison Engagement mit oder ohne Frau. Prima Referenzen zur Verfügung.

Gefl. Offerten sub Chiffre **H 1362 R** an die Exped. d. Bl.

**Günstige Gelegenheit.**

## Zu verpachten aus Gesundheitsrücksichten

best renommiertes, gut frequentiertes, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes Hotel in bester Lage einer grossen Fabrik- und Handelsstadt der französischen Schweiz, nebst grossem, gangbarem Café, 75 Betten, grosse Lokalitäten, elektrische Beleuchtung, Zentralheizung, Personenaufzug. Nötiges Kapital Fr. 95,000.

Offerten an die Expedition unter **H 1370 R.**

**H. Brühlmann - Juggenberger Winterthur.**

**Feine Rahmenschuhe**  
 (Schnürschuhe, hohe)  
 Für Damen Nr. 36-42  
 Russisch Kalbleder Fr. 11.-  
 Box Calf „ „ 12.-  
 Chevreau „ „ 13.50  
 Für Herren Nr. 40-47  
 Kalbleder „ „ Fr. 14.-  
 Box Calf „ „ 15.50  
 Chevreau „ „ 16.-  
 Illustrirte Cataloge gratis  
 Versandt gegen Rechnung  
 Umtausch sofort franco

**Bulletins d'arrivée**  
 welche an Zahlungsstatt in unsern Besitz gelangten,  
**sind zu beziehen**  
 durch das  
**Central-Bureau**  
 des Schweizer Hotellier-Vereins.

**\* C. BELLI \***  
**VARESE - à proximité de la frontière - VARESE**  
 Maison fondée en 1830  
 Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales

**Omnibus d'hôtel \* Voitures de luxe**  
 — Marchandises rendues franco de port et de douane —  
**Réparations - Echanges.**



**ADOLF JEREMIAS**  
 Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung  
**MAINZ A. RHEIN.**

57 **Kellereien**

in  
 Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.  
 Spezialität feinsten  
**Rhein-, Mosel-, Haardt- und Affenthaler-Weine.**

**Hotel-Fahnen**  
 jeglicher Grösse und Ausführung in dauerhaften Stoffen.

**Dekorations-Artikel**  
 wie (H 3031 Q) 4  
**Inschriften, Wappen, Lampions, Feuerwerke etc.**  
 in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

**J. Louis Kaiser**  
 Schweizer. Kostüm- u. Fahnen-Fabrik  
**BASEL**  
 Telegramm-Adresse: Kostümkaiser  
 Telefon 1258  
 Verlangen Sie gef. Kataloge gratis und franco.

**Lambrech's Wettertelegraph.**  
 Dieser Apparat zeigt durch nur zwei Zeiger die Hauptfaktoren für die Vorausbestimmung des Wetters.

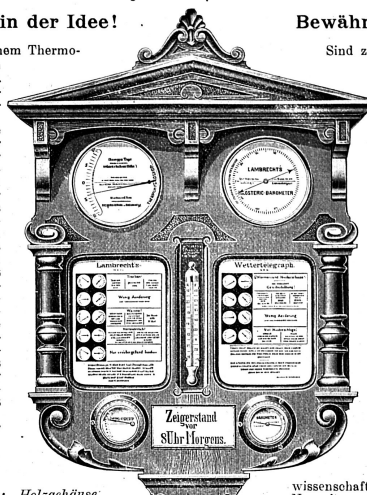
**Grossartig in der Idee! Bewährt im Erfolg!**

Er besteht aus einem Thermo-hyroskop und einem Holosterio-Barometer. Erstere ist eine Combination von Metall-Thermometer und Hygrometer, welche durch einen Zeiger die Schwankungen der absoluten Luftfeuchtigkeit zum Ausdruck bringt. Das Barometer ist so konstruiert, dass die Millimeter-Einteilung desselben vom mittleren Stand aus gleichweit nach oben und unten angeordnet ist, was für die Zeigerbilder der unten angebrachten Bilderübersicht nötig ist. Diese Bilderübersicht gibt jedem, auch dem Unerfahrenen, einen Aufschluss über die Bedeutung der jeweiligen Zeigerstellung und gestattet eine zuverlässige Wetterprognose für den nächsten Tag.

Sind z. B. beide Zeiger gegen Abend nach oben gerichtet, so ist unter allen Umständen auf gutes resp. trockenes Wetter zu rechnen; je mehr sie nach oben gerichtet sind, desto mehr. Sind beide Zeiger nach abwärts gekehrt, so ist unbedingt auf schlechtes Wetter, resp. Wind und Regen zu rechnen, und zwar um so mehr, je tiefer beide Zeiger stehen.

Die dazwischen liegenden verschiedenenartigen Zeigerbilder, sowie der Gang beider Zeiger geben über weitere Modifikationen des Wetters Auskunft.

Besonders geeignet für Orte mit regem Verkehr, Kuranstalten, Landgüter, Hotels, öffentliche Plätze, grössere Geschäftslöcher, an den Eingängen etc., um das vorübergehende Publikum zu fesseln, für Zeitungen, die ohne Kosten den wissenschaftlichen Forderungen der Neuzeit gerecht zu werden wünschen.



**Ausführung II: Holzgehäuse**  
 Höhe, ca. 60 cm hoch, 42 cm breit, 12 cm vorstehend.

Die „Bilderübersicht“ der Wetterregeln (auch in französischer, englischer, holländischer, spanischer, italienischer und russischer Sprache), sowie ausführliche illustrierte Beschreibung gegen Einsendung von 65 Cts. in Marken. Bei Bestellung ist die Höhe des Beobachtungsortes erforderlich.

Einfacher als alle vier vorstehende Figuren und mit einem geringen K. einer: Die glet. hen Werke in Phosphorbronze mit Carton-Scala Fr. 95.

Der Wettertelegraph funktioniert tadellos. Ein Gewitter wurde gestern präzis gemeldet.  
 Professor Dr. Edm. Klein, Diekirch (Luxemburg). Ich bin mit dem gelieferten Wettertelegraphen sehr zufrieden.

Freiherr von Schweizer-Lerchenfeld, Wien.  
 Der Wettertelegraph funktioniert tadellos. Wild, Oberst, Comdt. des K. K. Inf.-Rgts. Nr. 101, Grosswardin.

Der Wettertelegraph ist gut angekommen und bin ich sehr zufrieden sowohl über die schöne Zusammenstellung wie nach meinem Einsehen über die erregene Wirkung. P. van Dyck, Amsterdam.  
 Generalvertrieb Lambrech'scher Instrumente zur Wettervorhersage, für Hygiene etc.

2602 (2h 1959 g).

**C. A. Ulbrich & Co., Zürich II.**  
 Gotthardstrasse 50.

**Preise:**  
 a) Werke in Phosphorbronze m. Milchglas-Scala Fr. 115  
 b) Desgl. und mit neuester Markierplatte „ „ 150  
 c) Desgl., wie vorstehend und mit amtlich geprüften Thermometer „ „ 160  
 a, b und c mit Vorn-Korrektion des Barometers je Fr. 15 mehr.

**C. & R. Geissberger**  
 Wagen-Fabrik  
 Wiesenstr. 6-12 \* Zürich V \* Telefon 1232



Silberne Medaille Paris 1889.  
 Goldene Medaille Zürich 1894 und Genf 1896.

**Luxus-Wagen**  
 Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art  
 Automobil-Omnibusse bewährtesten Systems Chassis-Marfini.  
 Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1301  
 Reparaturen prompt und billig.

**Occasion pour restaurateurs.**  
**A vendre**  
 en face de la gare d'une ville importante du canton de Vaud  
**bel immeuble de rapport**  
 ayant grand café-restaurant bien achalandé au rez-de-chaussée et premier étage, plus 6 appartements tous loués.  
 S'adresser sous chiffres **M. 214261.**  
 à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Zur Erstellung und Ergänzung von  
**Hotel-Bibliotheken**  
 wende man sich an Unterzeichnete, die stets reichlich mit guter deutscher u. ausländischer Unterhaltungsliteratur zu ermässigten Preisen versehen ist. — Kataloge gratis.

**Basler Buch- und Antiquariats-Handlung**  
 347 vormals ADOLF GEERING, 1130704

**Unbedingt einzig**  
 bewährt sich  
 meine Methode zur Vertilgung der  
**Wanzen und Schwabenkäfer.**



Unterzeichnetem empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantiert schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit gar keine Störung verursacht und die Lokalität sofort wieder benutzt werden können. Hauptächlich für Hotelbesitzer, da oft Fremde solches Ungeziefer mitschleppen.

**Nicht die leiseste Spur** von solchen Tieren bleibt in nach dieser Methode gereinigten Räumlichkeiten zurück.

Man ist gebeten, nicht leicht über Obiges hinwegzugehen, da diesem Uebel wirklich rasch und sicher abgeholfen wird. — **Viele Referenzen aus der ganzen Schweiz stehen jedermann zur Verfügung.** 1304

**A. Egli, Chemiker, Zürich V., Mainaustasse 52.**

A louer pour Septembre grande maison neuve de 40 pièces entre Lausanne et Ouchy, salles de bain, confort moderne, jardin, vue sur le lac, situation splendide, tram. Conv. parfaitement pour pension d'étrangers. S'adresser Agence de Locations G. Hipp, Bourg 33, Lausanne. (H 3247 L) 348

Pour fils de bonne famille désirent devenir Hoteliers, on cherche place d'apprenti à dans Hotel français (commencement travaux de la cave).  
 En échange on recevait fils désireux d'apprendre la langue allemande ou fréquenter les écoles supérieures. Bons soins et surveillance assurés et demandés. Prière adresser offres à **Siegfried Scheyer, Architecte, Zurich IV. 2539 (Za 2721)**

**Grosser Tabakabschlag**  
 5 kg Tabak, feinschnitt, Fr. 1.80 u. 2.45  
 5 Tabak, feinschnitt „ 3.90 u. 4.90  
 5 Tabak extra „ 5.10 u. 5.70  
 50 feine Cigarettes gratis, H 2883 Q  
 346 **H. Humbel, Benken-Basel.**

Wegen Platzmangel ein  
**Billard**  
 nach neuestem System Morgenthaler billig zu verkaufen.  
 Hotel Glarnerhof, Glarus.

**Renomiertes Fremdenhotel**  
 H. Rangos, mit stark frequentierten Restaurationslokalitäten, an Vorkurslage in erstklassiger Ortschaft am Vierwaldstättersee, ist Altershalber sofort zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter A. 1897 LZ befürden Haasenstein & Vogler, Luzern.

**Dekorationsartikel**  
 Einhandlen Flaggen  
 Wappen \* Fahnen  
 Lampions  
 Illuminationsgläser.  
**Franz Carl Weber**  
 62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62  
 Verlangen Sie: Illustr. Grafisch Katalog über Dekorations-Artikel. 96

**E. Neuhauser**  
 St. Gall Suisse  
**Rideaux**  
 en tous genres  
 1000 Millions sur demande

**Basler-Leckerly**  
 (nach altbewährtem Rezept)  
**Diverses Mandel-Konfekt**  
 in feiner Qualität, und  
**Kalte Pasteten**  
 (Pâté froid)  
 empfiehlt bestens  
**Fr. Ludin, Confiseur**  
 Streitgasse 7, Basel.

**Walliser Spargeln**  
 frisch, zart, extra Qualität 2 1/2 Kg Fr. 3.70, 5 Kg. Fr. 7, IIa. Fr. 3 und Fr. 5.50 franko. (H 2390 L) 343  
 F. Fellay, horticulteur, Saxon.

**Rollschutzwände**  
 bestes Fabrikat in verschiedenen Ausführungen.  
**Rasen-Mähmaschinen**  
 Baumschützer  
 Spalierwände  
**Suter-Strehler & Cie**  
 Zürich. (Za 178 Tr)

**Zeit-Registrier-Apparate**  
 für alle Verhältnisse. (Za 1326 g)  
**Bürk's Arbeiter- und Wächter-Kontroll-Uhren**  
**Fahrten-Kontroll-Apparate**  
 ohne Verbindung mit der Wagenachse. 15  
**Rechenmaschinen „MILLIONÄR“**  
 Patent Steiger  
 Prospekte gratis und franko. Apparate kostenlos auf Probe.  
**HANS W. EGLI, ZÜRICH II**  
 Werkstätte für Feinmechanik

**PENSION**  
 mit 50-60 Betten an einem der höchst und schönst gelegenen, rasch sich entwickelnden Punkte der Hoehalpen im Berner-oberland mit grossem anstossendem Landkomplex und fest gemieteten Dependenzien mit ca. 40 Betten ist zu verkaufen. Kaufspreis Fr. 135,000 mit günstigen Kaufbedingungen.  
 Offerten unter **H 1360 R** an die Exped. ds. Bl.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neusten Systems.  
**Handweberei**  
**MÜLLER & Co.**  
 Langenthal (Bern).  
 Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erbiten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

**Neue Spezialeinrichtung für**  
**Bett-Cücher und Kissenanzüge**  
 mit gratis eingewobenem Namen.  
 Diverse Qualitäten in Rein- u. extrastarken Halbleinen.  
 Billigste Preise.  
**Hotel-Lingerie jeder Art.**  
 Nur garantiert beste Qualitäten. — Muster zu Diensten. 69  
 Referenzen von Etablissemten ersten Ranges.

**Flaschengestelle**  
 Abtropfgestelle, Kork- und Kapselmaschinen, Servicetische, Speisekasten u. -Deckel, Flaschen-, Gläser-, Salatkörbe etc.  
 21 Za 1782 g  
**= Grosses Lager. =**  
 Mech. Eisenmöbelfabrik  
**Suter-Strehler & Cie., Zürich.**

**Amerik. Hotel-Buchführung.**  
 Geelegene gründliche Ausbildung durch meine ausländischen Kurse. Privatunterricht und in Kl. Klassen. — Praktische Einrichtungsrichtungen überall. 4 Sprachen. — Prima Referenzen. — Etabliert seit 1888.  
**Boesch-Spallinger, Bücherexperte, Zürich, Metropol (Börnenstrasse 10).**  
 A. T. G. Besondere hiermit, dass Herr J. Boesch, Bücherexperte in Zürich, meinen Sohn Hubert in allen Fächern der Hotelbuchführung unterrichtet hat, so dass derselbe nach dem so ausserordentlich guten Unterricht sofort die Stelle als „Sekretär“ in einem der ersten Hotels in Italien hat bekleiden können, und kann ich nur jedem, welcher die Buchführung gründlich erlernen will, den Unterricht bei Herrn J. Boesch bestens empfehlen. (O F 3241) 4 **H. Gütten, Hotel Schwert, Zürich.**

**Gebr. Clar, Basel**  
**Comestibles**  
 1301

**Mailand. Hotel Grande Bretagne**  
 und **REICHMANN.**  
 Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.  
**Paul Elwert, Besitzer**  
 früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Notre Guide de voyage „Les Hôtels de la Suisse“.

L'édition de cette année a paru et l'expédition en a déjà commencé. Plus encore que par le passé, nous éprouvons la calamité de ne pouvoir répondre à toutes les demandes dans la mesure désirée.

Le pillage des hôteliers

paraît, en cette époque d'ouverture de saison que les malins spéculateurs d'annonces préfèrent à toute autre, avoir pris des dimensions plus considérables que jamais.

Dès le N° 14 de la Revue Suisse des Hôtels, nous avons parlé des agissements d'un pourvoyeur d'annonces qui travaille pour un Guide de voyage illustré russe, paraissant à Vienne, et dont la préoccupation essentielle réside évidemment dans le paiement d'avance de la somme de fr. 10.

„Ce singulier personnage vint me voir avant-hier et m'exposa, avec force gestes persuasifs accompagnés de froissements de sourcils répétés et autres preuves de ce genre, la valeur immense, au point de vue de la réclame, de son pseudo-Badeker, devenu dans l'Empire russe un objet de première nécessité.“

Mais voici qui est plus fort. On nous avise d'autre part, de Genève également, que le même personnage s'est présenté comme représentant du Guide médical illustré russe et a tenté d'employer exactement les mêmes procédés.

„Entre midi et 1 heure, étant seul à la pharmacie, je vois entrer un monsieur élégant, d'aspect plutôt jeune, qui après m'avoir demandé si je parle l'allemand, me prie, avec un accent autrichien bien prononcé, de lui donner quelques renseignements sur ma pharmacie.“

Guide médical illustré russe l'adresse d'une pharmacie: c'est pourquoi l'éditeur, arrivé lui-même pour réparer cette erreur, après avoir vu 16 médecins spécialistes qui lui avaient signalé ma pharmacie, venait me proposer une annonce dans ce guide, annonce absolument gratuite, vu l'absence de frais.

„Mon cher monsieur, si vous avez curé que je gèrais votre histoire, vous vous êtes trompé; il y a 5 semaines à peu près que par une belle après-midi de dimanche, vous l'avez contée, exactement pareille, à un propriétaire d'hôtel de la Forêt-Noire!“

Parmi l'armée des spéculateurs qui cherchent à mettre au pillage l'hôtellerie suisse, nous voyons de nouveau figurer le Bazur Hermann Tietz à Berlin, qui inonde le pays de ses prospectus.

Enfin, il convient de mentionner encore la librairie parisienne Ernest Flammarion, qui publie un Guide pratique du voyageur de commerce et formule une nouvelle demande de rabais en faveur de cette catégorie de voyageurs.

Il ressort de tout cela que les inventeurs de nouveaux trucs au détriment de l'hôtellerie sont loin de battre en retraite.

Zur Rösslspiel-Frage.

Eine Anzahl Gegner der Hasardspiele und speziell des Rösslspiels kamen dieser Tage in Genf zusammen, um Mittel und Wege zu besprechen, wie man den Spielhäusern in der Schweiz beikommen könnte.

Im Hinblick auf die speziellen Verhältnisse des Genfer Kursaals äussert sich ein Korrespondent der „Basler Zeitung“ in folgender Weise: „Bei der gegenwärtigen politischen Windstille beschäftigt man sich im Publikum wieder etwas mehr mit unserm Kursaal.“

frühere Spielpächter Delsche mit dem Kursaalbesitzer Durel in Streit geraten ist, sind allerdings „Entüllungen“ gemacht worden, die zum Klatsch genügend Stoff bieten, den Kern der Sache indes nicht berühren.

Kann der Kursaal bestehen ohne Petits chevaux? Nein, denn er vermag es kaum mit ihnen. Platz, Bau und verschiedene andere Umstände, die hier nicht angeführt werden können, haben ungemein grosse Summen verschlungen.

Die Petits chevaux werden gern als der böse Feind hingestellt. Die für unsern Kursaal bestehende Verhältnisse haben es nun mit sich gebracht, dass der Geschmack am Rösslspiel in gewissen einheimischen Kreisen mehr verbreitet ist, als es sein dürfte.

Wenn also dem Kursaal etwas vorzuwerfen ist, so ist es die für leichte einheimische Börsen zu bequem gemachte Gelegenheit, sich ihrer gar nicht überflüssigen Silberlinge zu entledigen.

Kleine Chronik.

Loh-Tannin-Bäder. In Oftringen bei Aarburg will Herr Hagenbach in seiner Gerberei die neue Heilmethode durch elektrische Loh-Tannin-Bäder einführen.

Zürcherischer Müllerring. Die in der Presse aufgetauchte Nachricht von der Bildung eines ostschweizerischen Müllerrings wird nun auf folgende Tatsache reduziert.

Ecole française d'hôteliers. Nous lisons dans La Nature (Paris): „Les touristes doivent beaucoup au Touring-Club de France et ils ne peuvent que lui être reconnaissants de l'active campagne qu'il mène depuis plusieurs années pour la transformation hygiénique et confortable des hôtels de France.“

Verkehrswesen

Jungfrau-Bahn. Der Bundesrat hat den Finanzausweis der Jungfrau-Bahn für die dritte Sektion (Eigerwand-Eismeer) genehmigt.

Die Eröffnungsfest der Albulabahn soll in Verbindung mit der Eröffnungsfest der Rätischen Bahn abgehalten werden.

Locarno. Hier hat sich ein Komitee zur Einführung von Dampfschwalben auf dem schweizerischen Teil des Langgessens gebildet.

Japanisches Verkehrswesen. Als Verkehrsverein besteht in Japan eine Vereinigung, die den schönen Namen „Gaisin-kantan-kai“, d. h. Gesellschaft zur Begrüssung der Fremden, führt.

Rätische Bahn. Am 6. ds. ist der erste Materialzug der Rätischen Bahn in die Station Celerina, die vorläufig Endstation der Albulabahn, eingefahren.

Münster-Grenchen-Bahn. Die von 120 Delegierten aus dem Solothurn und dem Jura und von Grenchen besuchte, am 3. ds. in Biel abgehaltene Versammlung zur Besprechung der Arbeiten für eine Münster-Grenchen-Bahn sprach sich einstimmig dahin aus, dass die bisherigen Arbeiten des Initiativkomitees gutzuheissen seien.

Nyon-Grassier-Bahn. Die Finanzierung dieser Linie, die Nyon über Genève direkt mit Bern verbinden soll, scheint nunmehr auf gutem Wege sich zu befinden.

Weissenstein-Bahn (Solothurn-Münster). Die Aktionärsversammlung der Solothurn-Münster-Bahn genehmigte am 5. ds. in Solothurn einstimmig den mit der Aktiengesellschaft Albert Buss & Cie. in Basel abgeschlossenen Bauvertrag.

Handelsregister.

Interlaken. Infolge Hinscheidens des Inhabers ist die Firma J. Oesch-Müller Rugenhotel Jungfrau-Blick erloschen.

Chur. Die Firma Erb. Taverna ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Witwe Elisa Taverna-Hermann, Christina Taverna, Ursula Taverna und Erhard Taverna, alle von Davos unten wohnhaft in Chur, haben unter der Firma Erb. Taverna's Erben in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen.

„A Telephon haben's Bahna machen lassen?“ — „Freilich! Sonst nimmt ja koa Köchin mehr a Stell bei mir an.“ (Münchener Jugend.)

Witterung im März 1903.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

Table with columns: Station, Regen, Schnee, Nebel, helle, trübe, mit stark Wind. Rows include Zürich, Basel, Neuchâtel, Genf, Montreux, Bern, Luzern, St. Gallen, Lugano, Chur, Davos, Rigi.

